◆ Erscheint an jedem Sonnabend ◆
Abonnement: Für Monat August 1923 2000 Mark
◆ Einzelnummer 150 Mark und Porto ◆

Schlesiens Handwerk und Gewerbe

Anzeigenpreis: Für das Millimeter siebenspaltig 1500 Mark, bei weiterer Steigerung aller Gestehungskosten freibleibend
◆ Reklamen in dem Textteil 3000 Mark ◆

Schlesisches Gewerbeblatt, Wochenschrift für den gewerblichen Mittelstand Schlesiens

Organ der Handwerkskammer zu Breslau, des Landes-Verbandes des Schlesischen Handwerks, des Innungsausschusses zu Breslau, des Schlesischen Zentral-Gewerbevereins, des Breslauer Gewerbe-Vereins sowie einer weiteren Anzahl gewerblicher Korporationen

Verlag: Verlagsgenossenschaft „Schlesiens Handwerk und Gewerbe" e.G.m.b.H. Geschäftsstelle: Breslau 1, Elisabethstr. 2, Tel. Sammel 2379

Nummer 31 | Postscheckkonto Nr. 51265 für Abonnementsbeiträge | **Breslau, 4. August 1923** | Postscheckkonto Nr. 1818 für Inseratenbeträge | **4. Jahrgang**

Ausschneiden! **Ausschneiden!**

Der neue Steuerabzug

ab 1. August 1923

Von Syndikus Baranek-Breslau.

Wiederum sind für die Arbeitnehmer einige, der Geldentwertung entsprechende Erleichterungen bei dem Steuerabzuge eingetreten.

Für alle Arbeitnehmer, ganz gleich ob Angestellte, Gesellen, Arbeiter usw., gelten vom 1. August an folgende

Beispiele:

1. **Ein Lehrling** erhält **wöchentlich** 36 000 M Kostgeldbeihilfe.

Davon abgesetzt 10 % = . . 3 600 M
Ermäßigung für den Lehrling 5 760 M
Werbungskosten . . . . 48 000 = — 53 760 =

Steuerabzug also: nichts.

Dem Lehrling ist nichts abzuziehen, Steuermarken sind für ihn nicht zu kleben.

2. **Ein Lehrling, Dienstmädchen, Laufbursche usw.** (unverheiratet) braucht keine Steuern zu zahlen, wenn er insgesamt an Bezügen (Kost, Wohnung, Lohn, Taschengeld usw.) nicht mehr erhält als täglich 89 600 M oder wöchentlich 537 600 M oder monatlich 2 240 000 M oder jährlich 26 880 000 M.

3. **Ein lediger Tagelöhner** verdient bei einem vereinbarten Stundenlohn von 20 000 M an **einem Tage** 160 000 M.

Davon abgesetzt 10 % = . . 16 000 M
Ermäßigung für den Arbeiter . 960 M
Werbungskosten . . . . . 8000 = —8960 =

Abzug: 7040 M

zu kleben für 7040 M. Bar auszuzahlen an den Arbeiter 160 000 — 7040 = 152 960 M abzüglich der anteiligen Versicherungsbeiträge.

4. **Ein verheirateter Tagelöhner ohne Kinder** verdient ebenfalls 160 000 M **an einem Tage.**

Davon abgesetzt 10% = . . 16 000 M
Ermäßigung für den Arbeiter . 960 M
Ermäßigung für die Frau . . 960 =
Werbungskosten . . . . . 8000 = —9920 =

Abzug: 6080 M

zu kleben für 6080 M. Der Arbeiter erhält bar ausgezahlt 160 000 — 6080 = 153 920 M abzüglich der anteiligen Versicherungsbeiträge.

5. **Ein verheirateter Tagelöhner mit Kindern** verdient ebenfalls 160 000 M **an einem Tage.**

Davon abgesetzt 10% = . . 16 000 M
Ermäßigung für den Arbeiter 960 M
Ermäßigung für die Frau . 960 =
Ermäßigung für jedes Kind . 6400 =
Werbungskosten . . . . . 8000 = —16 320 =

Abzug: nichts!

zu kleben nichts. Der Arbeiter erhält bar ausgezahlt 160 000 M abzüglich der anteiligen Versicherungsbeiträge.

6. **Ein lediger Geselle** erhält (z. B. bei einem Tariflohn von 25 000 M) einen **Wochenlohn** von 1 200 000 M.

Davon abgesetzt 10% = 120 000 M
Ermäßig. für den Gesellen 5 760 M
Werbungskosten . . . . . 48 000 = — 53 760 =

Abzug: 66 240 M

zu kleben für 66 240 M. Der Geselle erhält bar ausgezahlt 1 200 000 — 66 240 = 1 133 760 M abzüglich der anteiligen Versicherungsbeiträge.

7. **Ein verheirateter Geselle ohne Kinder** erhält einen **Wochenlohn** von 1 200 000 M.

Davon abgesetzt 10% = . 120 000 M
Ermäßigung für den Gesellen 5 760 M
Ermäßigung für die Frau . 5 760 =
Werbungskosten . . . . . 48 000 = 59 520 M

Abzug: 60 480 M

zu kleben für 60 480 M. Der Geselle erhält bar ausgezahlt 1 200 000 — 60 480 = 1 139 520 M abzüglich der anteiligen Versicherungsbeiträge.

8. **Ein verheirateter Geselle mit Kindern** erhält einen **Wochenlohn** von 1 200 000 M.

Davon abgesetzt 10% = 120 000 M
Ermäßig. für den Gesellen 5 760 M
Ermäßigung für die Frau 5 760 =
Ermäßigung für jedes Kind 38 400 =
Werbungskosten . . . . . 48 000 = — 97 920 =

Abzug: 22 080 M

zu kleben 22 080 M. Der Geselle erhält bar ausgezahlt 1 200 000 M — 22 080 = 1 177 920 M abzüglich der anteiligen Versicherungsbeiträge.

9. **Ein lediger Angestellter** erhält einen **Monatsgehalt** von 4 000 000 M.

Davon abgesetzt 10% = 400 000 M
Ermäßigung f. d. Angestellten 24 000 M
Werbungskosten . . . 200 000 = — 224 000 =

Abzug: 176 000 M

zu kleben für 176 000 M. Der Angestellte erhält bar ausgezahlt 4 000 000 — 176 000 = 3 824 000 M abzüglich der anteiligen Versicherungsbeiträge.

10. **Ein verheirateter Angestellter ohne Kinder** erhält einen **Monatsgehalt** von 4 000 000 M.

Davon abgesetzt 10% = . 400 000 M
Ermäßigung f. d. Angestellt. 24 000 M
Ermäßigung für die Frau 24 000 =
Werbungskosten . . . 200 000 = —248 000 =

Abzug: 152 000 M

zu kleben für 152 000 M. Der Angestellte erhält bar ausgezahlt 4 000 000—152 000=3 848 000 M abzüglich der anteiligen Versicherungsbeiträge.

11. **Ein verheirateter Angestellter mit Kindern** erhält einen **Monatsgehalt** von 4 000 000 M.

Davon abgesetzt 10% = . . 400 000 M
Ermäßigung f. d. Angestellten 24 000 M
Ermäßigung für die Frau . 24 000 =
Ermäßigung für jedes Kind .160 000 =
Werbungskosten . . . .200 000 = —408 000 =

Abzug: nichts!

zu kleben nichts. Der Angestellte erhält bar ausgezahlt 4 000 000 M abzüglich der anteiligen Versicherungsbeiträge.

Bemerkungen.

Die Kinder-Ermäßigung tritt ein für jedes zum Haushalt des Arbeitnehmers gehörige Kind unter 21 Jahren, bei Kindern, welche selbst verdienen, nur unter 17 Jahren. Diesen Kindern stehen gleich mittellose Angehörige, welche zur Haushaltung des Meisters gehören.

Bei dem Steuerabzug vom Arbeitslohne ist der Wert der **freien Station** (Kost und Wohnung) zu berechnen. Er beträgt:

1. für weibliche Hausangestellte, Lehrmädchen, **Lehrlinge**, sonstige gering bezahlte weibliche Arbeitskräfte und für jugendliche landwirtschaftliche Arbeiter bis zum Alter von 19 Jahren auf **täglich 8000 Mk., monatlich 240 000 Mk.;**
2. für männliche Hausangestellte, Knechte, männliche und weibliche Gewerbegehilfen, Handwerksgesellen und für Personen, die der **Angestelltenversicherung** unterliegen, auf **täglich 10 660⅔ Mk., monatlich 320 000 Mk.;**
3. für **Angestellte höherer Ordnung** (z. B. Ärzte, Apotheker, Inspektoren, Geschäftsführer, Lehrer, Werkmeister, Hausdamen) auf **täglich 13 333⅓ Mark, monatlich 400 000 Mk.**

Der Wert der freien Wohnung einschließlich Heizung und Beleuchtung ist in den festgesetzten Beträgen **mit ⅓ der Sätze** enthalten.

Sind zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern (Verbänden) Tarif- oder Privatverträge abgeschlossen, nach denen höher bewertete Natural- und Sachbezüge zu leisten sind, als zu I festgesetzt, so sind die Sätze der Verträge maßgebend.

Sonstige Natural- und Sachbezüge, die tarifvertraglich nicht geregelt bezw. vorstehend nicht aufgeführt sind (z. B. Mehl-, Bierdeputat, teilweise Verpflegung von Aufwartefrauen, Wäscherinnen 2c.) sind nach den ortsüblichen Mittelpreisen anzusetzen.

Nicht zum glauben

Noch stehen die Plünderungen der Breslauer Geschäfte vom 20. Juli in frischer Erinnerung. Wir wollen hier nicht auf die Ursachen und den Verlauf der Unruhen eingehen. Wir wollen auch keine Kritik üben an dem Verhalten der leitenden Stellen gegenüber der Straße. Wir wollen uns hier nur auf die Feststellung der traurigen Tatsache beschränken, daß, von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen, das gesamte Bürgertum (und hierzu rechnen wir alle diejenigen ohne Unterschied des Standes, denen an Ruhe und Ordnung gelegen ist) den Plünderern gegenüber völlig versagt hat. Einige Kommunisten machten die Führer, die Hauptmasse aber bildeten halbwüchsige Burschen von 13 bis 20 Jahren, auch das weibliche Element fehlte nicht. Feige war die Bande, feige! Ein Schuß in die Luft trieb Tausende in wilde Flucht. Der Bürger aber sah ruhig zu, keine Hand rührte sich zur Abwehr. Nur in einigen, ganz vereinzelten Fällen zeigten sich Männer. Wie von einem Magneten angezogen, wie einem Zwange gehorchend, mischten sich die Bürger unter die plündernde Masse. Sie füllten, getrieben von erbärmlicher Neugier und Sensationslust, die Straßen, deckten so das Raubgesindel, lähmten die Polizei in ihrer Bewegung, machten den Plünderern beim Fortschaffen der Beute den Weg frei, um dann sofort wieder zu einer deckenden Mauer zusammenzufließen. Ja, nicht allein das, das geradezu musterhafte Verhalten der Schutzpolizei wurde bekrittelt und schlecht gemacht. Gewiß, auch wir können es nicht verstehen, daß die Polizei während des ganzen Nachmittags durch „Weisung von oben" am scharfen Zufassen gehindert war, aber über allen Zweifel erhaben ist das Verhalten der sage und schreibe 250 (!) Mann starken Polizeitruppe. In einer Beziehung hat der Polizeipräsident recht, nämlich, wenn er ankündigt, daß in Zukunft auf die neugierigen Gaffer und Mitläufer keinerlei Rücksicht genommen, und daß rücksichtslos auch gegen sie vorgegangen werde.

Ganz unglaublich aber ist das Verhalten einiger Geschäftsleute nach den Unruhen. Dunkle Gestalten gehen nämlich in die Geschäfte „kollektieren". Zu 2 oder 3 Mann erscheinen sie, geben sich als Streikende aus und ersuchen unter Hinweis auf die Plünderungen um Hergabe einer Unterstützung. Um dem Geschäftsmann die Überlegung zu erleichtern, benennen sie auch gleich die Höhe der „freiwilligen Spende". In anderen Geschäften wieder treten Kinder auf, welche Zettel mit entsprechendem Text überreichen. Aber schließlich geht man noch großzügiger vor. Man läßt eine Zeichnungsliste kursieren und unter dem Druck der letzten Ereignisse finden sich leider Geschäftsleute, welche tief in die Tasche greifen, in der Hoffnung, sich dadurch vor Gewalttätigkeiten zu schützen. Eine einzige Firma soll so 8 Millionen Mark „gezeichnet" haben! Es ist bedauerlich, daß dieser „Geschäftsgeist" den unruhigen Elementen diese Unterstützung zuteil werden läßt. Überlegt man sich denn nicht, was man damit anrichtet? Wem kommt denn das Geld zugute? Dem eigentlichen, geradedenkenden Arbeiter doch wohl kaum! Durch eine so wenig mannhafte Handlungsweise ermuntert man ja geradezu zu neuen Erpressungen, zu neuen Gewalttaten. Gibt es wirklich jemanden, der da glaubt, daß der einmal losgelassene Mob Halt machen wird vor Fensterscheiben eines ängstlichen Geschäftsmannes, eines schlappen Bürgers? Wer etwas für die unverschuldet Arbeitslosen tun will, hat dazu auf andere Weise reichlich Gelegenheit, aber so — — — —! Es ist nicht zu glauben! B.

Getreide- und Mehlschieber

Vom Bäcker-Innungsverband Schlesien erhalten wir folgende Zuschrift:

„Die brotherstellenden Betriebe sind für die bedauerliche, aber notwendige Erhöhung der Preise für markenfreies Brot nicht verantwortlich zu machen. Die hiesigen Brotpreise sind immer noch niedriger als in anderen Großstädten mit gleichen wirtschaftlichen Verhältnissen wie Breslau. Bei einem Vergleich der Breslauer Brotpreise mit denen anderer Städte ist besonders zu berücksichtigen, daß häufig nicht die gleichen Gewichtsmengen wie in Breslau verkauft werden. In Berlin z. B. werden die Preise nicht wie in Breslau für ein 2000-Gramm-Brot, sondern für ein 1500-Gramm-Brot veröffentlicht. Eine weitere Verteuerung des markenfreien Brotes ist leider wahrscheinlich. Sie würde sich nur dadurch aufhalten lassen, daß durch rasche, gemeinsame Maßnahmen der Behörden und interessierten wirtschaftlichen Organisationen das preissteigernde Aufkäuferunwesen im Getreidehandel und der Kettenhandel im Getreide- und Mehlgeschäft beseitigt wird. Von einem Schiffseigner wird berichtet, daß er eine Schiffsladung Getreide nach Hamburg brachte und dort den Abnehmer erst unter großen Schwierigkeiten feststellen konnte, weil das Eigentum der Ladung inzwischen vom Adressaten durch eine lange Händlerkette gewandert war. Aus Müllerkreisen wird seit langem darüber geklagt, daß den örtlichen Mühlen auf dem Lande der Getreideankauf außerordentlich erschwert, ja unmöglich gemacht wird, weil das Getreide von Händlern unter Preisüberbietungen weggeschleppt wird. Die Getreide- und Mehlhändlerfirmen haben sich in der Nachkriegszeit außerordentlich vermehrt. Fremdländische Elemente, ohne Empfinden für deutsche Not, haben sich in den Getreide- und Mehlhandel eingeschlichen und beuten in rücksichtsloser Profitgier das deutsche Volk aus. Einen mit Bindfaden umschnürten Pappkarton brachten sie als einzige Habe nach Deutschland, dessen Städte sie jetzt in luxuriöser und exotischer Aufmachung mit und ohne Auto verunzieren, wo sie ein ärgernisgebendes Wohlleben führen. Unumgängliche Voraussetzung für die notwendige Gesundung und Festigung der Brotpreisbildung ist, daß der Weg des Rohproduktes (Getreide) bis zum Fertigprodukt (Brot) auf das Mindestmaß verkürzt wird. Wenn sich dieses Ziel durch Mitwirkung der Behörden nicht erreichen läßt, dann werden in kürzester Zeit Brotfabriken und Bäckereien nicht mehr das zum Einkauf von freiem Mehl erforderliche Kapital aufbringen können. Die brotherstellenden Gewerbe sind durch die Zwangswirtschaft mit ihrer gebundenen Preisbildung in ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit geschwächt worden, weil die behördlichen Kalkulationen meistens auf die Substanzerhaltung der brotherstellenden Betriebe keine Rücksicht nahmen. Ganz besonders haben in dieser Beziehung die Mehrzahl der Landkreise in Mittel- und Niederschlesien gesündigt. Die Kehrseite des politischen Brotpreises zeigt sich nun in einem außerordentlichen Kapitalmangel der brotherstellenden Betriebe, der allmählich die Herstellung des markenfreien Brotes unmöglich macht. Wie bei dieser Entwicklung der fortschreitenden Getreide- und Mehlpreissteigerung auf der einen und der zunehmenden Kapitalknappheit auf der anderen Seite die Brotversorgung in der kommenden Zeit der freien Wirtschaft gesichert werden soll, ist ein Rätsel, das zu lösen für die berufenen Stellen höchste Zeit wäre."

Schneiderhandwerk und Lehrlinge

Im Herrenschneiderhandwerk ist ein Überfluß an tüchtigen Arbeitskräften nicht vorhanden und alle Ausgelernten haben ein gutes Auskommen. Das Angebot der Lehrlinge ist allerdings oft größer als die Nachfrage. Den Schneidermeistern in den Kleinstädten und auf dem flachen Lande mangelt es oft an der nötigen Unterkunftsmöglichkeit für die Lehrlinge. Auch fällt es ihnen oft schwer, Beköstigung zu gewähren. Die Tätigkeit in der Konfektion ist keine handwerksmäßige, die Lehrlinge erhalten vielfach nur eine einseitige Ausbildung. In der Damenschneiderei ist die Ausbildung der Mädchen in der letzten Zeit eine vielseitigere geworden. Die Unterweisung stellt große Anforderungen an die Lehrmeisterinnen, da sich die Arbeiten der halbjährlich wechselnden Mode anpassen müssen. Zurzeit ist dieser Beruf derart überfüllt, daß seine Erlernung nicht ratsam erscheint.

Nach einer Mitteilung des Deutschen Bekleidungsarbeiterverbandes sind in der Wäschekonfektion Aufstiegsmöglichkeiten vorhanden, doch sei von einem Zudrang zu diesem Berufe gegenwärtig abzuraten. Auch in der Herrenmaßschneiderei ist ein gutes Fortkommen möglich, obwohl gegen die Vorjahre ein Rückgang wahrzunehmen sei. Männlichen Lehrlingen ist die Damenschneiderei unter allen Umständen nicht zu empfehlen.

Neue Gehaltsklassen und Beiträge in der Angestelltenversicherung.

Ab 1. August 1923

Gehaltsklasse	Jährliches Entgelt v. mehr als Mk.	Jährliches Entgelt bis zu Mk.	Monatl. Entgelt v. mehr als Mk.	Monatl. Entgelt bis zu Mk.	Monatsbeitrag Mk.
Kl. 1		7200		600	60
Kl. 2	7200	14400	600	1200	100
Kl. 3	14400	28800	1200	2400	170
Kl. 4	28800	50400	2400	4200	280
Kl. 5	50400	72000	4200	6000	420
Kl. 6	72000	108000	6000	9000	600
Kl. 7	108000	144000	9000	12000	820
Kl. 8	144000	216000	12000	18000	1150
Kl. 9	216000	324000	18000	27000	1690
Kl. 10	324000	432000	27000	36000	2340
Kl. 11	432000	576000	36000	48000	3100
Kl. 12	576000	720000	48000	60000	3970
Kl. 13	720000	2160000	60000	180000	5000
Kl. 14	2160000	4320000	180000	360000	10000
Kl. 15	4320000	6480000	360000	540000	17000
Kl. 16	6480000	8640000	540000	720000	24000
Kl. 17	8640000	11880000	720000	990000	32000
Kl. 18	11880000	15120000	990000	1260000	42000
Kl. 19	15120000	19440000	1260000	1620000	54000
Kl. 20	19440000	23760000	1620000	1980000	68000
Kl. 21	23760000	29160000	1980000	2430000	82000
Kl. 22	29160000	35640000	2430000	2970000	100000
Kl. 23	35640000		2970000		124000

Bis auf weiteres gilt für Versicherte der Gehaltsklassen 1 bis 12 die 13. Gehaltsklasse. Jedoch bleiben für Lehrlinge und jugendliche Angestellte bis zum vollendeten 18. Lebensjahre die Gehaltsklassen 8 bis 12 mit der Maßgabe bestehen, daß solche Versicherte, deren Jahresarbeitsverdienst den Betrag von 144000 Mark nicht erreicht, der Gehaltsklasse 8 zugeteilt werde.

Neue Lohnklassen und Beiträge in der Invalidenversicherung.

Ab 20. August 1923

Lohnklasse	Bei einem Jahresverdienst						Wochenbeitrag Mk.
1	von mehr als				bis 7200 Mk.		10
2	„ „ „	7200	„		14400	„	20
3	„ „ „	14400	„		28800	„	30
4	„ „ „	28800	„		50400	„	40
5	„ „ „	50400	„		72000	„	50
6	„ „ „	72000	„		108000	„	65
7	„ „ „	108000	„		144000	„	85
8	„ „ „	144000	„		216000	„	110
9	„ „ „	216000	„		324000	„	145
10	„ „ „	324000	„		432000	„	180
11	„ „ „	432000	„		576000	„	225
12	„ „ „	576000	„		720000	„	270
13	„ „ „	720000	„		2160000	„	800
14	„ „ „	2160000	„		4320000	„	1400
15	„ „ „	4320000	„		6480000	„	2000
16	„ „ „	6480000	„		8640000	„	2800
17	„ „ „	8640000	„		11880000	„	3600
18	„ „ „	11880000	„		15120000	„	4800
19	„ „ „	15120000	„		19440000	„	6000
20	„ „ „	19440000	„		23760000	„	7600
21	„ „ „	23760000	„		29160000	„	9200
22	„ „ „	29160000	„		35640000	„	11000
23	„ „ „	35640000	„			„	14000

Ab 1. August 1923 dürfen nur die auf Grund des Gesetzes vom 13. 7. 23. ausgegebenen neuen Beitragsmarken verwendet werden. Die alten, nicht mehr gültigen Beitragsmarken können bis zum 31. Dezember 1923 bei den Verkaufsstellen gegen gültige Marken unter Anrechnung auf deren Geldwert umgetauscht werden.

Fernsprech-Anschluß: Breslau Amt Ring 7547
Leipziger, Werner & Co.
Breslau 3 * Siebenhufener Straße Nr. 11/15
Großes Lager in allen in- und ausländischen
Hölzern und Furnieren
insbesondere in Eichen- und Pappel-Furnieren

Bekanntmachungen

Verordnung zur Änderung der Durchführungsbestimmungen zum Gesetz über die Einkommensteuer vom Arbeitslohn. Vom 10. Juli 1923.

Auf Grund des § 52 d des Einkommensteuergesetzes wird folgendes bestimmt:

Die Durchführungsbestimmungen zum Gesetz über die Einkommensteuer vom Arbeitslohne vom 3./22. Dezember 1921 (Zentralblatt für das Deutsche Reich 1921 S. 913, 1922 S. 8) in der Fassung der Verordnungen vom 21. Juli 1922 (Zentralblatt für das Deutsche Reich 1922 S. 430) und vom 29. Dezember 1922 (Reichsministerialblatt 1923 S. 60) werden wie folgt geändert:

Artikel I.

1. Im § 41 erhält der Absatz 1 folgende Fassung:

(1) Das Finanzamt kann auf Antrag einzelnen Arbeitgebern gestatten, daß sie die Steuermarken statt bei jeder Lohnzahlung für Lohnzahlungen in der Zeit vom 1. bis 15. eines Kalendermonats bis zum 25. dieses Kalendermonats, für Lohnzahlungen in der Zeit vom 16. bis zum Schlusse des Kalendermonats bis zum 10. des folgenden Kalendermonats einkleben und entwerten. Das Einkleben und Entwerten der Steuermarken hat jedoch in jedem Falle, spätestens beim Ausscheiden des Arbeitnehmers aus dem Dienst oder Arbeitsverhältnis zu erfolgen. Die Verpflichtung des Arbeitgebers zur Einbehaltung des Steuerbetrages bei jeder Lohnzahlung wird hierdurch nicht berührt.

2. Im § 50 erhält der Abs. 2 folgende Fassung:

(2) Auf Antrag kann das Finanzamt gestatten, daß die Abführungen (Einzahlung oder Überweisung) der einbehaltenen Beträge statt nach jeder Lohnzahlung für Lohnzahlungen in der Zeit vom 1. bis zum 15. eines Kalendermonats bis zum 25. dieses Kalendermonats, für Lohnzahlungen in der Zeit vom 16. bis zum Schlusse eines Kalendermonats bis zum 10. des folgenden Kalendermonats erfolgt. Gleichzeitig mit jeder Abführung hat der Arbeitgeber der für seine Betriebsstätte zuständigen Finanzkasse eine Bescheinigung nach Muster 3 c zu übersenden, in der er versichert, daß der abgeführte Betrag mit dem Gesamtbetrag des innerhalb des betreffenden Zeitabschnittes einbehaltenen Arbeitslohnes übereinstimmt. Die Bescheinigung ist von dem Arbeitgeber oder einer Person, die zur Vertretung der Firma rechtlich befugt ist, zu unterschreiben.

Artikel II.

Die Bestimmungen des Artikels I treten am 1. August 1923 mit der Maßgabe in Kraft, daß sie erstmalig auf die nach dem 31. Juli 1923 bewirkten Lohnzahlungen Anwendung finden. Die auf Grund der bisherigen §§ 41 Abs. 1 und 50 Abs. 2 erteilten Genehmigungen behalten mit den durch diese Bestimmungen angeordneten Änderungen auch weiterhin ihre Gültigkeit.

Berlin, den 10. Juli 1923.

Der Reichsminister der Finanzen.
gez. Dr. Hermes.

Ministerium für Handel und Gewerbe

Auf Grund des § 133 Absatz 10 der Gewerbeordnung stelle ich die an der Deutschen Reichsfachschule für Sattler und Tapezierer in Hildesheim nach halbjährigem Besuch dieser Schule abzulegende Abschlußprüfung dem theoretischen Teil der Meisterprüfung für das Sattler- und Tapeziererhandwerk gleich, und zwar hinsichtlich derjenigen Prüflinge, welche die Gesellenprüfung bestanden haben und mindestens fünf Jahre als Gesellen in ihrem Gewerbe tätig gewesen sind. Diese Zeit der praktischen Betätigung kann auf Antrag in Ausnahmefällen durch den Regierungspräsidenten in Hildesheim bis auf drei Jahre verkürzt werden. Vom 1. April 1927 hat an die Stelle des halbjährigen Besuches ein solcher von einem ganzen Jahre zu treten.

J. A.: gez. Dr. von Seefeld.

Werkstattgemeinschaft innerhalb der freien Vereinigung der Juweliere, Gold- u. Silberschmiede

Donnerstag, abends 8 Uhr **Versammlung** im blauen Adler, Schuhbrücke. Vollzähliges Erscheinen ist dringend nötig. Fischer. Goritzka.

Magistrat Breslau

Handwerkslehrlinge sollen sich nach § 131 c Abs. 1 der Reichsgewerbeordnung nach Ablauf der Lehrzeit der Gesellenprüfung unterziehen. Diese Prüfung ist für die Lehrlinge von großer Wichtigkeit, da sie ihnen viele Vorteile bietet. So bestimmt § 133 Abs. 3 Reichsgewerbeordnung, daß zur Meisterprüfung in der Regel nur solche Personen zuzulassen sind, die eine Gesellenprüfung bestanden haben und in dem Gewerbe, für das sie die Meisterprüfung ablegen wollen, mindestens drei Jahre als Geselle (Gehilfe) tätig gewesen sind. Außerdem steht nach § 129 a. a. O. die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen nur solchen Personen zu, die das 24. Lebensjahr vollendet und die Meisterprüfung bestanden haben. Auch in wirtschaftlicher Beziehung ist die Gesellenprüfung von Vorteil, da geprüfte Handwerksgesellen meist höhere Löhne erhalten als ungeprüfte Arbeiter. Bei der Wichtigkeit der Gesellenprüfung hat die Reichsgewerbeordnung die Lehrherren und die Innungen verpflichtet, die Lehrlinge zur Gesellenprüfung anzuhalten. Wenn dies die Lehrherren unterlassen, können sie nach § 148 Abs. 1 Ziffer 9 a. a. O. mit Geldstrafe bis 150 000 M und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 4 Wochen bestraft werden. Unabhängig von dieser Strafe kann ihnen im Wiederholungsfalle nach § 126 a Abs 1 die Befugnis zum Halten und Anleiten von Lehrlingen ganz oder auf Zeit entzogen werden.

Lehrstellen aller Art des Handwerks und Gewerbes vermittelt das städtische Berufsamt, Gartenstraße 3, Erdgeschoß. Geschäftszeit werktäglich 10—2 Uhr.

Handwerkskammer Breslau

Im Monat Juli 1923 haben die Meisterprüfung bestanden und somit die Berechtigung zur Führung des Titels „Meister" in Verbindung mit ihrem Handwerk, sowie die Befugnis, Lehrlinge anzuleiten, erworben:

1. Schmied Arthur Baumgart, Peisterwitz, Kr. Ohlau.
2. Bäcker Friedrich Baumgarten, Bad Altheide.
3. Schmied August Benkel, Leuthen, Kr. Neumarkt.
4. Schlosser Franz Borinsky, Breslau.
5. Schneider Alfred Beier, Breslau.
6. Elektro-Monteur Bruno Baumgart, Breslau.
7.*Elektro-Monteur Max Bradke, Breslau.
8. Tischler August Bystrek, Breslau.
9. Schuhmacher Franz Chrupalla, Paulsdorf, Kreis Namslau.
10. Schlosser Johann Czichy, Ohlau.
11. Schuhmacher Josef Dolata, Guhrau.
12. Schuhmacher Josef Delakowitz, Schmograu, Kreis Namslau.
13. Schlosser Fritz Docter, Breslau.
14. Tischler Reinhold Dierschke, Löwen i. Schles.
15. Fleischer Albert Eifler, Sulau, Kr. Militsch.
16. Tischler Hugo Erber, Crainsdorf, Kr. Neurode.
17.* Schmied Fritz Friedrich, Daupe, Kr. Ohlau.
18. Müller F. Felgenhauer, Sitzmannsdorf, Kr. Ohlau.
19. Tischler Conrad Fiegert, Breslau.
20. Buchdrucker Bruno Feder, Breslau.
21. Schriftsetzer Alfred Frenzel- Breslau.
22. Schriftsetzer Norbert Fiegert, Breslau.
23. Fleischer Herbert Freudenberger, Canth.
24. Fleischer Reinhold Franke, Breslau.
25. Elektro-Monteur Karl Fehst, Sandberg i. Schles.
26. Fleischer Hermann Garbe, Alt-Ellguth i. Schles.
27. Hochbautechniker Lorenz Glomb, Ohlau i. Schles. als Maurermeister.
28. Schriftsetzer Georg Grötzner, Breslau.
29. Fleischer Max Gallert, Breslau.
30. Müller Fritz Heinke, Rosenthal b. Breslau.
31. Friseur Wilhelm Heider, Schweidnitz.
32. Fleischer Richard Hiltmann, Ndr. Hermsdorf, Kreis Waldenburg.
33. Maschinenschlosser Paul Heinze, Breslau.
34.*Tischler R. Handler, Jordansmühl, Kr. Nimptsch.
35. Tischler Fritz Heinzel, Breslau.
36. Schriftsetzer Walter Hanack, Ohlau.
37. Tischler Friedrich Heinrich, Breslau.
38. Schneider Alfred Heinze, Breslau.
39. Fleischer H. Heinzelmann, Neu-Schmollen, Kr. Oels.
40. Fleischer Paul Hörner, Dtsch. Lissa, Kr. Neumarkt.
41. Schuhmacher Paul Hermann, Stolz b. Frankenstein.
42. Schuhmacher Reinhold Herdlitschke, Jordansmühl, Kr. Nimptsch.
43. Lackierer Georg Heimlich, Breslau.
44.*Gas- und Wasserleitungs-Installateur Herm. Jung, Ndr. Salzbrunnen i. Schles.
45. Schneider Karl Jockisch, Breslau.
46. Elektro-Monteur Hermann Jung, Seitenberg, Kr. Habelschwerdt.
47. Schmied Erich Kusche, Runsen, Kr. Ohlau.
48. Müller Josef Kaisik, Namslau.
49. Müller Frdr. Kleinert, Gr. Wilkau, Kr. Nimptsch.
50. Hochbautechniker Georg König, Gr. Mohnau, Kreis Schweidnitz, als Zimmermeister.
51. Bautechniker Fritz Köhler, Breslau, als Maurermeister.
52. Tischler Martin Kraut, Breslau.
53. Tischler Max Kaschel, Jordansmühl, Kr. Nimptsch.
54. Schlosser Erich Kaiser, Breslau.
55. Schneider Paul Klose, Breslau.
56. Klempner Paul Kolley, Ohlau.
57. Elektro-Monteur Kurt Koberstein, Löwen i. Schles.
58.*Goldschmied Walter Lucas, Breslau.
59. Fleischer Fritz Liebig, Karzen, Kr. Nimptsch.
60.*Elektro-Monteur Alfred Löhr, Brieg, Bez. Breslau.
61. Bäckermeister Adolf Marticke, Leubel, Kr. Wohlau, als Müllermeister.
62. Ofensetzer Alfred Marx, Glatz.
63. Schlosser Alfred Müller, Puschkowa, Kr. Breslau.
64. Fleischer Karl Morawe, Kl. Tschansch, Kr. Breslau.
65. Müller Rob. Pilarsky, Knopfmühle Rothkretscham b. Breslau.
66. Schneider Theodor Paul, Breslau.
67. Schneider Ludwig Przybyla, Breslau.
68. Tischler Friedrich Porscha, Oels.
69. Schmied Karl Roßmann, Kreika, Kr. Breslau.
70. Schriftsetzer Wilhelm Richter, Breslau.
71. Tischler Karl Reichelt, Camenz.
72. Tischler Fritz Rosteutscher, Breslau.
73. Schneider Richard Rother, Breslau.
74. Damenschneiderin Frl. Helene Reinicke, Frankenstein i. Schles.
75. Damenschneiderin Frl. G. Rittwagen, Breslau.
76. Fleischer Gustav Reichelt, Lossen, Kr. Trebnitz.
77. Schlosser Helmut Röesner, Gottesberg.
78. Schneider Oskar Scriwane, Lampersdorf, Kr. Oels.
79. Damenschneiderin Fr. Elisabeth Siegert, Breslau.
80. Schuhmacher Johann Sowa, Namslau.
81. Klempner Josef Siegel, Reichenstein.
82. Schmied Hermann Schubert, Ohlau.
83. Schmied Max Schmidt, Ohlau.
84.*Schmied Fritz Schmidt, Ohlau.
85. Ofensetzer Bruno Schlosser, Trebnitz.
86. Bautechniker Richard Schätzke, Löwen, als Maurermeister.
87. Tischler Bernhard Scholz, Ob. Peilau II, Kreis Reichenbach.
88.*Schriftsetzer Erich Schönfeld, Breslau.
89. Schriftsetzer Wilhelm Scholz, Breslau.
90. Seiler Max Schubert, Breslau.
91. Glasschleifer Fritz Stenzel, Breslau.
92. Mühlenbauer Hermann Thuraw, Breslau.
93. Lackierer Richard Teuber, Frankenstein i. Schles.
94. Fleischer Adolf Ullmann, Sulau, Kr. Militsch.
95. Schlosser Wilhelm Willner, Charlottenbrunn.
96. Vorschlosser Theodor Walski, Waldenburg.
97. Tischler A. Wagner, Hohgiersdof, Kr. Schweidnitz.
98. Damenschneiderin Fr. Meta Waschinski, Breslau.
99.*Schneider Emil Wüstehube, Breslau.
100.* Färber Franz Woditsch, Schweidnitz.
101. Autoschlosser Otto Zimmermann, Breslau.

Die mit einem * bezeichneten Personen erhalten erst, nachdem sie 24 Jahre alt sind, obige Rechte.

Die Handwerkskammer.
C. Weigel, Vorsitzender. Dr. Maciejewski, Syndikus.

Humanität-Fachverein Breslauer Schneidermeister

Dienstag, den 7. August, abends 8 Uhr **Monatsversammlung** bei Gerschwitz (Haase-Ausschank), Neue Gasse.

Tagesordnung: 1. Verlesen der letzten Niederschrift. 2. Aufnahme neuer Mitglieder. 3. Einzahlung der Sterbegeldbeihilfe. 4. Fachfragen. 5. Freie Aussprache. Der Vorstand. R. Hoyer.

Arbeitgeber-Schutzverband im Tapeziergewerbe Breslau und Oberschlesien

Löhne. 30. Juli bis 4. August auf den vorhergehenden Lohn 50% Zuschlag.

Achtung! Donnerstag, den 9. August, abends 7 Uhr, Elisabethstraße 2, **Mitglieder-Versammlung** des Innungs-Ausschusses.

Tagesordnung: 1. Die weiteren Löhne. 2. Die eigene Lebensfrage.

Kollegen nun geht es ums Ganze, wenn jetzt nicht versucht wird, möglichste Einheit im Beruf zu erzielen, es bricht die Existenz jedes Einzelnen zusammen.

Jeder erscheint, es wird nicht mehr eingeladen.

Der Vorstand.

Schuhmacher-Zwangs-Innung zu Breslau

Montag, den 6. August 1923, findet im Schießwerder ein **großes Sommerfest** statt, bestehend aus Vokal- und Instrumental-Konzert. Im Saal **großer Sommernachtsball** und diverse Überraschungen.

Die Herren Kollegen sowie Freunde und Gönner des Handwerks werden mit ihren werten Damen gebeten, an unserem Feste vollzählig zu erscheinen. Eintrittskarten sind in der Rendantur, bei den Bezirksgruppenführern und an der Kasse zu haben.

Der Vorstand. Carl Girt, Obermeister.

Das Vergnügungs-Komitee. J. A.: F. Schmehl, Vors.

Kupferschmiede-Zwangs-Innung zu Breslau

In der am 30. Juli stattgefundenen erweiterten Vorstandssitzung wurde beschlossen, außer den Beiträgen eine einmalige Umlage von 65 000 M für Innung und Innungsausschuß pro Mitglied zu erheben. Dieser Betrag ist bis spätestens 15. August auf das Postscheckkonto „Nr. 55 668 Kupferschmiede-Innung, Zwangsinnung Breslau" zu zahlen. Für später eingehende Beträge wird ein Zuschlag der Geldentwertung entsprechend in Anrechnung gebracht.

Der Stundenlohn für über 24 Jahre alte Gesellen beträgt seit 29. Juli 27 686 M.

Die Kostgeldentschädigung für Lehrlinge beträgt im 1. Jahre 10 000 M, im 2. 20 000 M, im 3. 40 000 M, im 4. 60 000 M.

J. A.: Rich. Wengler, Schriftführer.

Verband schlesischer Innungskrankenkassen

Entsprechend der Verordnung des Herrn Reichsarbeitsministers vom 24. Juli 1923, Reichsgesetzblatt Teil 1 Seite 741, hat die Arbeitsgemeinschaft schlesischer Krankenkassen beschlossen, folgende Stufen den, durch die Verordnung vom 22. Juni geschaffenen Stufen anzugliedern:

		Tägl. Entgelt		Grundlohn
Stufe 28	bis	54 200 M	=	53 300 M
„ 29	„	65 000 „	=	60 000 „
„ 30	„	75 000 „	=	70 000 „
„ 31	„	95 000 „	=	85 000 „
„ 32	„	115 000 „	=	100 000 „
„ 33	„	140 000 „	=	125 000 „
„ 34	„	170 000 „	=	150 000 „
„ 35	mehr als	170 000 „	=	180 000 „

Die Beitragszahlungen nach den neuen Stufen sind ab 30. Juli für die Stufen 28—33 und ab 13. August für die Stufen 34 u. 35 zu leisten. Die baren Leistungen werden für die Stufen 28—33 ab 27. August und für die Stufen 34 und 35 ab 10. September gewährt.

Wir empfehlen den uns angeschlossenen Kassen die notwendigen Stufenfestsetzungen nach vorliegendem Schema vorzunehmen.

Verband Schles. Innungs-Krankenkassen, Sitz Breslau.

gez. Max Bressler, Vorsitzender. gez. Adolf Michael, Geschäftsführer.

Tischler-Innung (Zwangs-Innung) zu Breslau

Laut Schiedsspruch vom 24. Juli 1923 gelten für die Lohnveränderung in der Lohnwoche vom 28. 7. bis 3. 8. und vom 4. 8. bis 10. 8. 1923 die Indexziffern des Breslauer Lohnamtes. Die Steigerungsziffer des Lohnamtes beträgt 50,4%. Mithin erhöhen sich die Durchschnittslöhne für die Lohnwoche vom 28. 7. bis 3. 8. 23

auf vertr. Durchschnittslöhne

	II	III	IV	V	VI	
Facharbeiter						
über 22 Jahre	30 830	29 910	28 980	28 060	27 130	M
v. 20—22 J.	27 750	26 920	26 080	25 250	24 420	=
v. 18—20 J.	23 120	22 430	21 740	21 050	20 350	=
v. 16—18 J.	18 500	17 950	17 390	16 840	16 280	=
Hilfsarbeiter						
über 22 Jahre	27 740	26 910	26 070	25 240	24 410	M
v. 20—22 J.	24 970	24 220	23 460	22 720	21 970	=
v. 18—20 J.	20 810	20 180	19 550	18 930	18 310	=
v. 16—18 J.	16 640	16 150	15 640	15 140	14 650	=
Facharbeiterinnen						
über 22 Jahre	21 580	20 940	20 290	19 640	18 990	=
v. 20—22 J.	19 420	18 850	18 260	17 680	17 090	=
v. 18—20 J.	16 190	15 710	15 220	14 730	14 240	=
v. 16—18 J.	12 950	12 560	12 170	11 780	11 390	=
Hilfsarbeiterinnen						
über 22 Jahre	16 960	16 450	15 940	15 430	14 920	=
v. 20—22 J.	15 260	14 810	14 350	13 890	13 430	=
v. 18—20 J.	12 720	12 340	11 960	11 570	11 100	=
v. 16—18 J.	10 180	9 870	9 560	9 260	8 950	=

Nähere Auskünfte über Lohnerhöhungen sind stets bei den Bezirksleitern und Vertrauensleuten einzuholen.

Echte furnierte Branche: Dienstag, den 7. 8., nachm. 6 Uhr findet im Sitzungssaale des Innungs-Ausschusses ein Vortrag über Kalkulation und Unkostenberechnung statt. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung.

Bezirksversammlung Gabitz-Gräbschen Freitag, den 10. 8., abends 7 Uhr bei Schäffer, Götzenstraße 2.

Tagesordnung: Neuwahl eines Bezirksleiters.

Der Vorstand. J. A.: Mühlbach.

Bezirksversammlung Breslau-West, Friedrich-Wilhelm-Straße 99, Dienstag, d. 7. August, abends 7½ Uhr. Zahlreiches Erscheinen erwünscht

Bezirksleiter. Kulakofske.

Installateur-Zwangs-Innung zu Breslau

Dienstag, den 7. August, findet ein **Sommerausflug** nach Kaffeehaus Sacrau statt. Zugverbindung 12 Uhr 40 Min., 1 Uhr 12 Min. und 2 Uhr 43 Min. ab Hptbf. oder 12 Uhr 57 Min., 1 Uhr 25 Min. und 3 Uhr 3 Min. ab Odertorbhf. Karten sind bis Hundsfeld zu lösen.

Kinderbelustigung — Preisschießen — Kegeln — Tanz. Für Damen Besichtigung der Blumenkulturen. Für Innungsmitglieder Extraüberraschungen.

Die ab 30. Juli cr. geltenden Löhne sind folgende: a) 26 500, b) 22 525, c) 20 670, d) 18 550, e) 21 200, f) 18 550, g) 15 900, h) 14 575, i) 53 000, k) 42 500 M.

Der Obermeister.

Tapezierer- und Dekorateur-Zwangs-Innung zu Breslau

Freitag, den 10. August, abends 7½ Uhr **Bezirksversammlung Süd-West,** Rest. Losse, Höfchenstraße 82.

Vortrag des Herrn Otto Jaeschke: „Unsere Valuta und deren Umrechnung". Zu dieser Versammlung, in der diese äußerst wichtige und zeitgemäße Frage behandelt wird, wird zahlreicher Besuch erwartet.

Der Bezirksleiter. Max Schirm.

Schneider-Innung Breslau

Für die Lohnwoche vom 29. Juli bis 4. August sind folgende Stundenlöhne festgesetzt: I. Tarif 29 190 M, II. Tarif 28 390 M, III. Tarif 27 590 M, Kleinmeister-Tarif 24 830 M.

Die Kostgeldbeihilfen für Lehrlinge sind wie nachstehend erhöht worden: im 1. Lehrjahre 6000 M, im 2. 12 000 M, im 3. 20 000 M, im 4. 30 000 M.

Der Vorstand. J. A.: Max Schlums, Obermstr.

Verband f. das deutsche selbst. Drechslergewerbe, Gau Schlesien

Der am Sonntag, den 29. Juli, in Hirschberg abgehaltene Gautag war eine gewaltige Kundgebung für unser Handwerk. War die Zahl der Anwesenden auch sehr groß, so vermißten wir leider doch einige Kollegen, für die es sehr leicht gewesen wäre, nach Hirschberg zu kommen. In fünfstündiger Arbeit wurde die reichhaltige Tagesordnung erledigt und unsere Organisation auf eigene, festere Füße gestellt. Nur Selbsthilfe allein vermag unsere Lage zu verbessern und die bisherige Hungerfähigkeit vieler Kollegen wieder in Existenzfähigkeit zu verwandeln. Dazu soll und wird der Verband beitragen helfen! Der Vorsitzende des Reichsverbandes H. Schultze-Berlin sprach zündende Worte über Zweck und Nutzen des Verbandes, sowie über den weiteren Ausbau desselben. Besonders wertvoll waren die Ausführungen des Herrn Obermeisters Beyer-Waldenburg, M. d. L., welcher dem alten Dreiklang im Handwerk: „Meister—Geselle—Lehrling" ernste Worte widmete und dem es dadurch gelungen ist, bestehende Gegensätze auszugleichen. Der Bericht des Koll. Arnold-Breslau über den Reichsverbandstag in Hannover und der Vortrag des Koll. Flache-Hirschberg über „Verbandsarbeit im Riesen- und Isergebirge" brachten noch wertvolle Ergänzungen zu den Ausführungen des Koll. Schultze-Berlin. Arnold wurde zum Vorsitzenden und Koll. Peter zum Kassierer des Gaues Schlesien neu gewählt. Alle Einzelheiten sind in unserem Gauorgan der D. D. Ztg. (Leipzig) zu lesen, welche ja jedem Mitgliede zugestellt wird. Der Multiplikator zu unserer Preisliste beträgt für die laufende Woche 4738! Weitere Preislisten sind beim Unterzeichneten zu haben.

Der Vorstand. Walter Obst, Schriftführer.

Einkaufs- u. Werkgenossenschaft Breslauer Töpfermeister, e. G. m. b. H.

Bilanz am 31. Dezember 1922.

	Debet	Credit
Kassa-Konto	165 624,87	
Postscheck-Konto	5 812,53	
Fabrikations- und Waren-Konto	8 863 050,—	
Konto-Korrent-Konto	2 200 071,25	1 337 513,66 M
Grundstücks-Konto	166 000,—	
Maschinen-Konto	1,—	
Inventar-Konto	1,—	
Anteile-Konto	1 025,—	
Kautions-Konto	1 303,—	
Geschäftsguthaben-Konto		76 400,— =
Hypotheken-Konto		170 000,— =
Reservefonds-Konto I		500 000,— =
Reservefonds-Konto II		2 000 000,— =
Innungsbank		304 396,75 =
Erneuerungs-Fonds		5 000 000,— =
Dividende-Konto		22 920,— =
Gewinn- und Verlust-Konto		1 991 658,24 =
M	11 402 888,65	11 402 888,65 M

Mitgliederbewegung: Ende 1921 47 Genossen mit 109 Anteilen. 1922 neu eingetreten 1 Genosse. 31. Dezember 1922 118 Anteile.

Mitgliederstand am 31. 12. 1922 48 Genossen.

Breslau, den 27. Juli 1923.

Einkaufs- u. Werkgenossenschaft Breslauer Töpfermeister, e. G. m. b. H.

Jul. Peter. G. Dittrich. Jos. Unterberger.

Preisliste

Preise freibleibend.

Tressierzwirn, Karton	350 000	M
Obergarn 4/40, a. Holzrolle, schwarz und weiß, 1000 m, per Rolle	180 000	=
Obergarn 3/40, a. Holzrolle, schwarz und weiß, 1000 m, per Rolle	140 000	=
3/40 a. Holzrolle, weiß, 1000 Yards, p. Rolle	120 000	=
Konfektionsgarn 3/40, a. Papprolle, 1000 m, per Rolle	110 000	=
Konfektionsgarn 3/50, a. Papprolle, 1000 m, per Rolle	110 000	=
Untergarn a. Holzrolle 2/40, 1000 m, p. Rolle	95 000	=
Untergarn a. Papprolle 2/40, 1000 m, per Rolle	90 000	=
Heftgarn Nr. 20	80 000	=
Schlafdecken, per Stück	250 000	=
Fahllederschuhe für Herren, per Paar	1 400 000	=
Winterjoppen m. Brusttaschen und warmem Futter, per Stück	2 000 000	=
Segeltuchschuhe, schwarz mit pr. Ledersohlen und Absätzen, per Paar	500 000	=
Ulster, bessere Qualität, sogen. Entlassungsulster	2 225 000	=
Kerzen, 8 Stück im Paket, per Paket	30 000	=

Schlesische Wirtschafts-A.-G., Breslau, Blumenstraße 8.

Erlaß des preuß. Ministers für Volkswohlfahrt betreffend baupolizeiliche Erleichterung für Mittelhäuser vom 13. Juni 1923

Um die Herstellung von Wohnungen zu erleichtern, erklärt sich der Wohlfahrtsminister damit einverstanden, daß von der in den „Baupolizeilichen Erleichterungen für Mittelhäuser" vorgesehenen Beschränkung auf Häuser mit höchstens sechs Wohnungen vorübergehend auf die Dauer der Wohnungsnot nicht mehr festgehalten wird, und daß im Ausnahme- und Befreiungswege in jedem Stockwerke bis zu vier Wohnungen zugelassen werden, sofern die Wohnungen so liegen, daß nach Beendigung der Wohnungsnot der vorschriftsmäßige Zustand ohne erhebliche Umbauten hergestellt werden kann. Im übrigen bleiben die Begriffsbestimmungen unverändert und die im Runderlaß des Wohlfahrtsministers vom 5. März d. J. über Mittelhäuser getroffenen Vorschriften unberührt. Nach diesem letztgenannten Runderlaß darf in Wohngebäuden, die nach den Vorschriften für Mittelhäuser gebaut sind und die bereits drei Vollgeschosse aufweisen, das Dachgeschoß zu ein bis zwei weiteren Wohnungen ausgebaut werden, und zwar als Dauerzustand, wenn in dem fraglichen Gemeindegebiete eine mehr als dreigeschossige Bauweise nach der Bauordnung bereits zulässig ist und als vorübergehende, auf eine Reihe von Jahren zu beschränkende Maßnahme, wenn in dem fraglichen Gemeindegebiete nur eine höchstens dreigeschossige Bauweise durch die Bauordnung gestattet ist.

Anschlagsrecht der Betriebsräte

Es sind in der Praxis in letzter Zeit wiederholt Zweifel über das Recht der Betriebsräte zum Anschlag von Bekanntmachungen aufgetreten. Zur Klarstellung und im Interesse möglichster Rechtseinheitlichkeit teile ich das Ergebnis meiner Prüfung als Anhalt für künftige Entscheidungen in den nachstehenden, zusammenfassenden Gesichtspunkten ergebenst mit.

1. Der Betriebsrat hat das Recht, die zur Erfüllung seiner gesetzlichen Aufgaben notwendigen Bekanntmachungen an die Arbeitnehmerschaft ohne Genehmigung des Arbeitgebers anzuschlagen. Der Arbeitgeber ist auf Grund des § 36 B.-R.-G. verpflichtet, dem Betriebsrat die dazu erforderliche Gelegenheit an den werksüblichen Anschlagtafeln zu geben.

2. Der Betriebsrat hat dem Arbeitgeber von seinen Bekanntmachungen rechtzeitig vor dem Anschlag durch Übersendung einer Abschrift Kenntnis zu geben, damit zur Vermeidung von Erschütterungen des Betriebes der Arbeitgeber die Möglichkeit zu Verhandlungen mit dem Betriebsrat über den Inhalt des Anschlags hat.

3. Damit der Betriebsrat in der Erfüllung seiner Aufgaben aus dem Betriebsrätegesetz, insbesondere aus § 66 Ziffer 3 und 6 B.-R.-G., nicht behindert wird, ist auch der Arbeitgeber als verpflichtet anzusehen, dem Betriebsrat von seinen Bekanntmachungen, soweit sie den Aufgabenkreis der Betriebsräte berühren, rechtzeitig vor dem Anschlag durch Übersendung einer Abschrift Kenntnis zu geben.

4. Streitigkeiten sind nach §§ 93 und 103 B.-R.-G. in Verbindung mit meinen Ausführungsbestimmungen vom 8. März 1920 zu § 103 B.-R.-G. (H.-M.-Bl. S. 86) zu entscheiden. In Fällen, die keinen Aufschub zulassen, ist die Entscheidung der ersten Instanz (Gewerberat, Bergrevierbeamter) vorläufig bindend. Die Entscheidung hat dies zum Ausdruck zu bringen. Das Recht zur Einlegung des zulässigen Rechtsmittels innerhalb der vorgesehenen Frist wird hierdurch nicht berührt.

(Runderlaß des Pr. Ministers für Handel und Gewerbe vom 30. April 1923 — III. 4435/I. 4447.)

HEINRICH POHLENZ & CO., BRESLAU X

Holz- u. Fournierhandlung, Sägewerk u. Holzbearbeitungs-Fabrik

Am großen Wehr 2/5, Ecke Salzstraße * Telephon Ring 1911

Neue Lohnstufen und Beiträge in der Breslauer Krankenversicherung.

Ab 30. Juli 1923:

Stufe	Entgelt für den Kalendertag	Entgelt für die Woche	Entgelt für den Monat	Wochenbeitrag
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
1a	Lehrlinge ohne Entgelt			42
1	bis 400	bis 2 800	bis 12 000	159
2	„ 600	„ 4 200	„ 18 000	315
3	„ 900	„ 6 300	„ 27 000	474
4	„ 1 200	„ 8 400	„ 36 000	663
5	„ 1 600	„ 11 200	„ 48 000	882
6	„ 2 000	„ 14 000	„ 60 000	1 134
7	„ 2.400	„ 16 800	„ 72 000	1 386
8	„ 3 000	„ 21 000	„ 90 000	1 701
9	„ 3 800	„ 26 600	„ 114 000	2 142
10	„ 4 800	„ 33 600	„ 144 000	2 709
11	„ 6 000	„ 42 000	„ 180 000	3 402
12	„ 7 400	„ 51 800	„ 222 000	4 221
13	„ 9 000	„ 63 000	„ 270 000	5 166
14	„ 10 800	„ 75 600	„ 324 000	6 237
15	„ 12 800	„ 89 600	„ 384 000	7 434
16	„ 15 000	„ 105 000	„ 450 000	8 757
17	„ 17 400	„ 121 800	„ 522 000	10 206
18	„ 20 000	„ 140 000	„ 600 000	11 781
19	„ 22 800	„ 159 600	„ 684 000	13 482
20	„ 25 800	„ 180 600	„ 774 000	15 309
21	„ 29 000	„ 203 000	„ 870 972	17 262
22	„ 32 400	„ 226 800	„ 972 000	19 341
23	„ 36 000	„ 252 000	„ 1 080 000	21 546
24	„ 39 800	„ 278 600	„ 1 194 000	23 877
25	„ 43 800	„ 306 600	„ 1 314 000	26 334
26	„ 48 000	„ 336 000	„ 1 440 000	28 917
27	„ 52 400	„ 366 800	„ 1 572 000	31 626
28	„ 54 200	„ 379 400	„ 1 626 000	33 579
29	„ 65 000	„ 455 000	„ 1 950 000	37 800
30	„ 75 000	„ 525 000	„ 2 250 000	44 100
31	„ 95 000	„ 665 000	„ 2 850 000	53 550
32	„ 115 000	„ 805 000	„ 3 450 000	63 000
33	über 115 000	über 805 000	über 3 450 000	75 600

Soweit der Arbeitsverdienst der Versicherten den Betrag von 52 400 Mark übersteigt und die Kasse hiervon noch keine Kenntnis hat, sind die Ummeldungen in der vorschriftsmäßigen Zeit bei der Kasse einzureichen.

Die durch die veränderten Arbeitsverdienste notwendigen Ummeldungen sind im allgemeinen monatlich einzureichen, wobei der Durchschnittsverdienst anzugeben ist.

Die Meldeformulare sind von jetzt ab in der Kasse und in den Zahlstellen zum Preise von 20 Mark je Stück erhältlich

Von den gewerblichen Korporationen

Bürsten- und Kammacher-Innung

Infolge Erkrankung des Obermeisters wurde die Johanniquartalsversammlung durch Kollegen Schlehufer jr. geleitet, welcher der verstorbenen Kollegen A. Beck-Münsterberg und A. Güpner-Breslau gedachte. Die eingegangenen Schriftstücke wurden verlesen und zur Debatte gestellt, u. a. auch Flugzettel einer Berliner Blindenanstalt, welche durch Hausierer verbreitet werden. Es wurde beschlossen, unserem Spitzenverbande, Berlin, die Sache zur Weiterbearbeitung zu übergeben. Über die Kassenverhältnisse sprach Kollege Schlehufer jr. Infolge der schlechten Markwährung ergab sich ein Defizit von 188 802 Mark. Es wurde einstimmig beschlossen, durch einmalige Umlage von 5000 Mark das Defizit zu decken. Anschließend wurden die Beitragszahlen für das 3. Quartal einstimmig festgesetzt: 3. Quartal 10 000 Mark Kopfbeiträge fanden eine 100proz. Erhöhung. Zur Deckung der ausgeworfenen Summe für unsere Delegierten zum Verbandstag nach Magdeburg wurden 10 000 Mark erhoben, mit Ausnahme unserer Kammachermitglieder. Nach Magdeburg fährt Obermeister Borrmann, Kollege H. Müller, Liegnitz. Ersatzmann: Kollege Paul Flechtner. Die Abstimmung zu unserer Zwangsinnung ist geschlossen und die Gründung durch Zweidrittel-Stimmenmehrheit gesichert. Kollege Müller berichtete über den Stand der Gründung der Liegnitzer Innung; die Vorarbeiten sind schon so weit gediehen, daß in Kürze die Zwangsinnung ins Leben gerufen wird. Über die Anträge anderer Innungen zum Verbandstag wurde Stellung genommen und die Delegierten beauftragt, sich mit der Angelegenheit vertraut zu machen, damit wichtige Entscheidungen getroffen werden können. Über die unternommenen Schritte in unserem Kampf gegen die Gefängnisarbeit wurden die Schriftstücke zur Verlesung gebracht, und Kollege Schlehufer jr. besprach noch in kurzen Worten die einzelnen Vorgänge der vorausgeganggnen Verhandlungen mit den zuständigen Behörden. An Lehrlingskostgeldentschädigung wurden die Richtlinien der Handwerkskammer angenommen und betragen die Sätze fürs 3. Quartal 12 000 Mark 1. Jahr, 24 000 Mark 2. Jahr, 36 000 Mark 3. Jahr, 48 000 Mark 4. Jahr. Anträge aus der Versammlung wurden nicht gestellt und schloß der Vorsitzende die Sitzung 6 Uhr. Gedruckte Lohn- und Akkordsätze werden auf Wunsch gegen Erstattung der Unkosten, zu haben bei Kollegen Schlehufer jr., Matthiasstraße 16, versandt.

Persönliches

Ehrung eines Breslauer Meisters.

Dem Schuhmachermeister Paul Seiffert zu Breslau, Nikolaistraße 65/68, der schon im Jahre 1904 bei der Ausstellung für Handwerk und Kunstgewerbe in Breslau von der Handwerkskammer die goldene Medaille verliehen erhalten hat, ist bei der vom Bunde deutscher Schuhmacher-Innungen in den Tagen vom 14. bis 16. Juli 1923 veranstalteten Fachausstellung wiederum die goldene Medaille und ein Ehrenpreis für seine hervorragenden Leistungen zuerkannt worden.

Wie weit wir gekommen sind

Die Preise steigen wahnsinnig. Die Löhne schnellen sprunghaft in die Höhe. 60 000 ja 70 000 Mark Stundenlohn wird bald erreicht sein. Größere und größte Betriebe können die wöchentlichen Lohnsummen nicht mehr aufbringen. Ist am Freitag Lohntag, so müssen sie am Sonnabend beginnen, bei der Kundschaft kollektieren zu gehen, um den Lohn zusammenzukratzen. Jede Woche bringt neue Lohnerhöhungen und dem Arbeitgeber fehlt es von Woche zu Woche immer mehr an Betriebskapital. Unendlich viele Aufträge werden zurückgezogen, weil dem Auftraggeber die „Puste" ausgeht. Bauen kann ein Privatmann überhaupt nicht mehr. Bei den Siedelungen hapert es bereits ganz gewaltig. Und die Behörden? Wie lange wird es noch bei ihnen dauern? In den meisten anderen Berufen sieht es ebenso aus. Zusammenbruch vieler Betriebe und große Arbeiterentlassungen stehen bevor. Und dann . . .?

Über ein Stinnes-Unternehmen im Riesengebirge

berichtet der „Bote a. d. R.": Es handelt sich darum, im Hirschberger Tale die Herstellung von Glas- und Bijouteriewaren einzuführen, wie sie bisher besonders in Gablonz in Böhmen hergestellt wurden und von dort aus in die ganze Welt gegangen sind. Zur Durchführung des Planes ist eine Aktiengesellschaft gegründet worden. Zu den Gründern gehören unter anderen die Aktiengesellschaft Hugo Stinnes für Seeschiffahrt und Überseehandel in Hamburg, die Gewerkschaft der Zeche Matthias Stinnes in Carnap. Zum Aufsichtsrat gehören unter anderem Hugo Stinnes sen. in Mühlheim a. Ruhr, Kaufmann Hugo Stinnes jun. in Hamburg. Geschäftsführer und Mitbegründer der Gesellschaft, die über ein Aktienkapital von 150 Millionen verfügt, ist Fabrikbesitzer Hans Bäumer-Hirschberg. Von der Stadt Hirschberg sind bisher Ländereien für 44 Millionen Mark erworben worden. Mit dem Bau der ersten Glasfabrik ist bereits begonnen worden. Weitere Fabrikbauten folgen, außerdem werden große Arbeitersiedlungen errichtet.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Syndikus Dr. Walter Paeschke, Syndikus Walter Baranek u. Baurat Schreiber; für den Anzeigenteil: E. Ortmann. Verlag der Verlags-Gen. „Schles. Handw. u. Gew.". Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) — sämtlich in Breslau.

Alleinige Anzeigenannahme und Inkasso
für Handwerk und Gewerbe
W. Jacobowitz & Co., Breslau I,
Blücherplatz 17/18 / Fernruf: Ohle 8639 u. Ring 7844
Postscheck-Konto: Breslau 62031 / Bank-Konto: v. Wallenberg-Pachaly & Co., Breslau

Dach-Reparaturen werden sachgemäß u. billig ausgeführt
Leiste für jede Reparatur Garantie F
Telefon R. 8556 **Karl Lustig** Augustastr. 203

Achtung
Die höchsten Tagespreise für
Altmetalle / Eisen
Schneiderabfälle
Papier / Säcke
zahlt
May & Co.
Michaelisstraße 6
Filiale:
Gr. Dreilindengasse 1
Tel. Ring 1602
Bei Vorzeigung d. Inserates 5% Aufschlag

Futterstoffe in Wolle u. Baumwolle. Spez.: echte Knöpfe in Horn und Steinnuß, sow. Stoffe. Knöpfe von Carl Weyerbusch & Co. Reinlein. und Mischware, Roßhaar, Werkstatteinrichtung. Sämtl. Zutaten für Herren- u. Damenschneiderei empfiehlt
W. Kirchhoff Breslau 1, Altbüsser-Ohle 11 und Hummerei 51. Gegr. 1850. Tel. Ring 8486

Achtung! Schneidermeister!
Die höchsten Tagespreise für Schneiderabfälle jeder Art zahlen nur wir!
Gebr. Scholz / Adlerstraße Nr. 3
Wir kaufen auch Altmetalle, Alteisen, Papier, Säcke
Auf Wunsch freie Abholung!

Futterreste
und Garne werden laufend nach dem höchsten
Dollarkurs
— gekauft. —
Überbiete jede Konkurrenz.
Herbert Scholz
Weißgerbergasse 43.

Grundstücke Geschäfte!
An- und Verkauf
Frieben (d. Ältere)
Webskystraße 5

AUTO FK
Auto Haus Johann Kluger
Automobile / Motorräder
Zubehör- u. Betriebsstofflager / Reparatur-Anstalt
Breslau 10
Matthiasstraße 152 * Fernruf Ring 7948

Überbiete jeden Konkurrenzpreis für
Gold
Silber
Platin
sowie ausländische Gold- u. Silbermünzen
Bocksch
Humboldt-Strasse Nr. 16 I.

Architekt MAX DAUM NACHF. Baugeschäft
Breslau 10 Michaelisstrasse 64 Telefon Ring 343
Entwürfe-Bauausführungen-Erd-Beton-Maurer-u-Zimmerarbeiten
Holzbearbeitung-Bautischlerei-Reparaturen
HOCH-UND-TIEFBAU-UNTERNEHMUNG

Adressentafel für das Handwerk und Gewerbe

Alteisen

Alteisen, Masch. Guß
kauft zu höchsten Tagespreisen Massini, Oelsnerstraße 18. Telefon R. 7676.

Alteisen u. Metalle, Papier, Makulatur
kaufen zu höchst. Tagespreisen
Gebr. Frach
Matthiasstr. 135.

Alteisen — Metalle
kauft zum Selbstverbrauch
O. Schwarz, Metall-Gießerei
Bismarckstr. 13, Tel. R. 9617

Alteisen, Metalle, Makulatur, Schneiderabfälle
kauft zu höchsten Preisen
T. Neumann & Co.
Alsenstr. 66 :: Tel.: Ohle 8622

Armaturen

Milde,
Handelsgesellschaftm.b.H.
Telefon Amt Ring 6666.
Breslau III, Freiburger Straße 7.

Maschinen- und Armaturenfabrik
Amand Kliegel
Breslau III
Berliner Str. 43
Fernsprecher Ring 558
Armaturen
Allgemein. Maschinenbau

Autogene Schweiß-Anstalten

Autogene Schweiß-Anstalten
Lieferung kompl.
Schweiß-Anstalten
nebst Zubehör
eigene
Reparatur-Werkstatt
Carbid-
Groß- u. Kleinhandel
Janetzky & Co.,
Breslau 6, Kipkeweg
Zweiggeschäft:
Altbüßerohle 17.

Bau- u. Möbelbeschläge

Bau- und Möbelbeschläge
Fritz Scholz & Co.
Breite Straße 31.

Beerdigungs-Institut

Großes Lager von Kiefer-, Eichen- und Metallsärgen in jeder Preislage empfiehlt
Robert Edlich,
Tischlermeister, Breslau 7, Gabitzstr. 49, Tel. Ohle 7727

Be- u. Entwässerungs-, Gas- u. Warmwasser-Anl.

Rudolf Hartmann jr.
Nadlergasse 6

Brunnenbau

A. Burgemeister,
Breslau X, Rosenthaler Straße 11—13 T.R.2837.

Bürsten- und Pinsel-Fabrik

Paul Flechtner & Söhne
Breslau
Telefon Ohle 1475
Friedrich-Wilhelm-Str. 28
Adalbertstr. 2, Alsenstr. 31

Dachpappe

Schles. Dachpappenfbk.
Gaßmann & Nothmann
G. m. b. H., Breslau 13,
Kaiser-Wilhelm-Str. 9.

Hermann Paul,
Bresl. 6, Friedrich-Carl-Straße 5. Telefon Ring 1411 und 7836.

Drahtzäune

Drahtzäune und Drahtgeflechte in allen Ausführung. m. u. ohne Aufstellg. **Alfons Gottwald,** Breslau XIII, Steinstr. (Kräuterweg) T. R. 1464.

Drechslerwaren

Wilh. Arnold,
Breslau I,
Sandstraße 18.

Eisengießerei

Weichen Guß, porenfrei glatte Gußnarbe schnelle und pünktliche Lieferung
Amand Kliegel
Bresl., Berliner Str. 43

Eisenwaren

Eisenwaren
aller Art, Bedarfsartikel für jedes Handwerk. Handwerker erhalten höchste Rabattsätze. Anfragen erwünscht.
Fritz Brandt, Eisenhdlg.
Nikolaistraße 63a,
Ecke N. Weltgasse, Tel. O. 9064

Bau- u. Möbelbeschläge sowie alle Gebrauchs- u. Verbrauchssartik. f. alle Handwerker. **Gebr. Friedrich,** Breslau I, Schmiedebr. 24. Telefon Ring 2259.

Elektro-Anlagen

Hans Boldt,
Breslau I
Oderstraße 23
Telefon Ohle 1321.

Elektr. Beheizung

Heiz- u. Kochapparate
Elektr. Heizkörper
für jeden gewerbl. Zweck.
Reparatur u. Herstellung.
Philipp & Bartsch,
Hummerei Nr. 18. Breslau I, Tel. Ohle 6856. (K. Laden).

Elektro-Reparatur

Elektromot.-Reparaturwerkst.
B. Glagau
Matthiasstraße 38
Fernsprecher Ring Nr. 6745

Elektr. Licht- u. Kraftanlagen

Erich John
Breslau, Vorwerkstr. 21
Tel. Ohle 9105
Elektr. Licht- u. Kraftanlag.
Feinmechan. Werkstätten
Lieferung von Motoren

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen, Motoren, Schalttafeln, Beleuchtungskörper usw.
Walter Kahl,
Klosterstr. 134. Tel. R. 9758.

Elektrische Licht- und Kraftanlagen

Elektromotoren
Rudolf Hartmann jr.
Nadlergasse 6.

Elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen jeder Art führt aus
Erich Franke
Technisches Büro, Breslau
Kupferschmiedestraße 37.
Telefon Ohle 6616.

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen

Schwachstromanlagen
Motore
Beleuchtungskörper
Zubehöre u. Ersatzteile
Paul Kaschig
Gräbschenerstr. 71a
Telefon Ring 7242

Elektromotoren
jeder Art und Spannung
sofort lieferbar
— feste Preise —
Elektromaterialien
Hugo Drechsel
Breslau 9, Kreuzstr. 47
Fernruf O. 7559.

Elektrotechnisches Büro

Willy Woide
Elektrotechnisch. Büro
Breslau
Mauritiusstraße 8
Telefon Ohle 7000.

Dieses Feld kostet
Mk. 30 000
per Aufnahme.

Fahrräder

Fahrräder, Nähmaschinen, Motorräder
best eingerichtete Reparatur-Werkstatt
Max Trapke
Matthiasstraße 89.

Reparatur-Werkstatt
für Motorräder, Fahrräder
und Geschäfts-Dreiräder
Leo Gluth
Fahrrad-Schlossermeister
Neumarkt 13 Tel. Ring 3587

Fahrräder Gummi sowie Ersatzteile und Reparaturen preiswert
W. Staude, Breslau X,
Schießwerderstraße 49.

Reparaturwerkstatt
für Fahrräder, Spezialität Rahmenreparaturen und Emallierung, billigste Einkaufsquelle von Fahrradersatz u. Zubehörteilen
A. Speer, Vorwerkstrasse 13

Reparatur-Werkstatt
für Fahrräder, Geschäfts-Dreiräder u. Nähmaschinen
Alfred Prokopetz
Gneisenauplatz 2.

„Expreß"-Fahrräder
Nähmaschinen
Motorräder
best eingericht. Rep.-Werkstatt
Jos. Eimer
Lehmgrubenstr. 87/9, Tel. O. 6174

Reparaturen — Zubehör
Richard Seidel,
Alsenstr. 20.
Gegründet 1903.

Farben u. Lacke

Liefert das Spezial-Geschäft **Carl Hallwig,** Tel. Ohle 5853, Breslau, Grünstraße 13.

Sämtliche Maler-Artikel
Bienenkorb-Drogerie
Kupferschmiedestr. 17.

Farben und Lacke
Fritz Wegener, Breslau I
Albrechtstr. 38. T. R. 7082
und 11256. Bei Bedarf
Anfrage erbeten.

„Farbenhändel"
Fachgeschäft für Anstrichmaterialien, Martinistr. 7/9.
Tel. Ohle 741.

Jos. Franz Schmidt
Lackfabrik
u. Farbengrosshandlung
Breslau 5
Gräbschener Str. 55
Tel. O. 5767

Firmenschilder

Fabrik für
Firmenschilder
Ladenausbau
E. Hartmann,
Breslau I Stockgasse 16
Telefon Ohle 1947.

Gas- u. Wasseranlg.

Gas- u. Wasseranlag.
Ernst Ortmann
Schulzenwiese 12
Telefon Ohle 1332

Baugeschäft
für
Gas-, Wasser-, Kanal-, Drainage-, Pumpen-, Heizungs- etc. Anlagen
Curt Milde,
G. m. b. H.
Breslau III, Freiburger Straße 7. Tel. Ring 2739
Gerichtlich vereidigter Sachverständiger.

A. Burgemeister,
Breslau X, Rosenthaler Straße 11—13. T. R. 2837.

Dieses Feld kostet
Mk. 15 000
per Aufnahme.

Glaserei

Bauglaserei
F. W. Doerfert, Glasermeister, Sternstraße 63.
Telefon Ohle 750.
Glasversicherungen.

Fenster-, Roh- u. Spiegelglas
für Industrie-, Wohn- und landw. Bauten. Übernahm. von Verglasungsarbeiten
David Bley
Inhaber Hugo Spanier
Gegründet in Posen 1836
Herdainstr. 65, Tel. R. 7244

Gürtlerei

Werkstätten mit Kraftbetrieb Neuanfertigung, Reparaturen **C. Fay,** Breslau, Bischofstr. 2.

Holzwolle

Holzwolle
geben ständig ab
Alfred Seidel,
Holz- und Industriebedarf
G. m. b. H. Bresl. 16 Sternstraße 93. Tel. Ohle 1006

Hohlschleif- und Polieranstalt

Paul Krebs
Breslau
Kätzel-Ohle 14

Klempnerei

H. Gniechwitz
Breslau I
Garvestr. 27, Tel. Ohle 6210.

Lederhandlung

Lederausschnitt u. Schuhmacherbedarfsartikel offeriert preiswert
Siegfried Gramer,
Einhorngasse 2.

Schäftefabrik u. Schuhmacherbedarfsartikel
Maximilian Kirscht
Brunnenstr. 37.

Leim

Für Tischler, Tapezierer, Buchbinder liefert
Otto Menzel,
Garvestraße 2.

Markisen

Scheerengitter, Schaukasten, Ladenbau.
Paul Marganus,
Breslau X, Belltafelstr. 11
Telefon Ohle 7113.

Matratzen

Stahlmatratzen
und Bettstellen en gros.
Ständiges Lager
Hübner, Großpietsch & Sohn
Stahlzugfedermatratzenfabrik Breslau, Helmutstrasse 59 Tel. Ohle 1397.

Messing

Messing
kauft zu Höchstpreisen für Selbstverbrauch
J. Grimm
Friedrich-Karl-Str. 5

Metallgießerei

Rotguß, Messing
säurefeste Bronzen
Amand Kliegel
Breslau, Berliner Str. 43
seit 1875 bestehend.

Metalle

Metalle, Eisen, Lumpen, Knochen u. Papier
kauft höchstzahlend.
Händler erhalten extra Preise.
Zschiesché & Birke
Gallestraße 57.

Messerschmiede

Schleif- u. Polieranstalt
Otto Klaebig (Inh. Georg u. Kurt Klaebig), Breslau I, Weidenstraße 18.

Modelle

Modelle all. Art
Alfred Zukunft, Breslau,
Gräbsch. Str. 85, Tel. Rg. 8205

Motor- u. Fahrräder

Reparatur-Werkstatt für Motor- u. Fahrräder
Lager in Ersatzteilen
Riediger & Co.
Friedrich-Wilhelm-Str. 81.

Motor- u. Fahrräder
Rahmenlötungen
Umbauten u. Radbauten
Reparaturen — Ersatzteile
sachgemäß und preiswert
Georg Pilz
Wildenbruchstr. 19.

Nähmaschinen

Für Hausgebrauch u. Industrie, Ersatzteile und Reparaturwerkstatt für sämtl. Systeme.
Josef Greulich
Mechanikermeister
Tel. O. 6357 Breslau, Summerei 17

Nähmaschinen
empfiehlt
Alfred Schlesinger
Schmiedebrücke 29a
Zahlungserleichterung

Pianofortefabrik

Traugott Berndt
Inh.: Ed. Pohl.
Breslau I, Ring 8, Tel. R. 686
Älteste und grösste Fabrik Breslaus!

Pinsel

Carl Böttger
Breslau I,
Kupferschmiedestr. 17.

Polstermöbel

Mod. Klub-Polstermöbel fertigt in reell. Ausführung
Friedrich Pastucha
Tapeziermstr. Innendekorateur, Brüderstraße 19/21.
Tel. Ring 6728. Werkstatt Hofgebäude.

Polstermaterialien

Robert Kühnberg,
Breslau I,
Büttnerstraße 10/11.

Werkstatt
für
mod. Polstermöbel
Dombrowsky & Pusch
Schiesswerderstraße 11

Sattlerwaren- Bedarfsartikel

W. Guck & Beckelmann,
Breslau I, Schuhbrücke 8.
Telefon Ohle 5926.

Säcke

Lumpen, Metalle
kauft
Nierenberger
Schießwerderplatz 4
Telefon Ohle 7533.

Säcke
kauft **Kind,** Hedwigstr. 23
Telefon: Ohle 7107

Schleif- u. Polieranstalt

H. Brettschneider
Kupferschmiedestr. 28
gr. Auswahl in Stahlwaren

Schleif- u. Polieranstalt
Alfred Goretzky
Messerschmiedemeister
Breslau V, Telegraphenstr. 1.

Schlosserei

Gustav Lehnhardt
Breslau 13, Neudorfst. 72
Tel. Ring 1192
geg. Einbruch „Schutzgitter u. Sicherheitsverschlüsse".

Schuhmacherartik.

Ernst Dewald,
Breslau, Gr. Groscheng. 7,
Telefon Ohle 110.

Lederhandlung, Schuhbedarfsartikel **Alb. Gutsche,** Reuschestr. 29/31. T. R 10949
Filialen: Gräbschener Str. 19/21. Klosterstr. 2. Moltkestraße 14 u. Bohrauerstr. 27.

Schuhwarenlager

Maaß- und Reparatur-Werkstatt
Wilhelm Ibisch
Viktoriastr. 11.

Schneidermeister

Max Wuttke
Schneidermeister
Sternstraße 69
Feine Herrenmoden
und Uniformen
Reparaturen preiswert.

Schneiderartikel

Schneiderartikel
Sämtl. Futterstoffe. Echte Knöpfe und sämtl. Nähzutaten. Spezialität: Kompl.
Werkstatt-Einricht.
sowie deren sämtliche Zubehörteile.
Illustrierte Preisliste gratis
W. Kirchhoff, Breslau I
Altbüßer-Ohle 11,
Hummerei 51. Tel. R. 8486.
Gegr. 1850.

Schutzgitter

Spezialität:
Schiebegitter u. Markisen
Paul Marganus, Breslau,
Belltafelstr. 11. Tel. O. 7113.

Aug. Wolff
Breslau 6
Friedrich-Wilhelm-Str. 102.
Telefon Ohle 6968.

P. Hartung,
Breslau X
Telefon Ring 9617.

Stark — Schwachstrom
Schlesische
Elementefabrik
Werderstr. 17/19
Telefon Ring 8504 und 8505

Stempelfabrik

A. Sedlatzek,
Bresl. I, Ringbude 75/76.
Telefon Ring 4746.

Uhren

Uhren, Spezialität:
Armbanduhren
in Metall, Silber und Gold
E. Baum
Viktoriastr. 85. Tel. Ohle 9267
Nebenstelle I.

Vulkanisieranstalt

Vulkanisieranstalt
für
Auto- u. Fahrradbereifung
Gebr. Hütler
Salzstraße 16/18.

Wagenbau

Karosserien, Autoanhäng.
Aufbauten, Kutschwagen
P. Seipolt
Gräbschenerstraße 134
Telefon Ohle 7102

Wasser-Reservoire

Koch-Kessel neu und gebraucht **Carl Brunke,** Pöpelwitz-Straße 45.

Werkstätten

für vornehme Damen- u. Herren-Bekleidung
Otto Mootz & Co., Inh. Albert Schneider Bresl. I,
Blücherpl. 17/18. T. 4536.

Werkzeuge

Ia Werkzeuge für alle Handwerker unter Garantie für jedes Stück billigst
Gebrüder Friedrich,
Breslau I, Schmiedebrücke 24.
Telefon Ring 2259.

Zahnräder

Arthur Rick & Co.
Gräbschenerstr. 98
Telefon Ring 713

Landre Weißbier!

EBERHARD BOHNSTEDT

Fernruf: Ring 6095 **Breslau 2** Springerstraße Nr. 24

Niederlage der Berliner Weißbierbrauerei A.-G.

Das ideale Sommergetränk

Fa. Lorenz Lack & Co.

Gräbschener Str. 232/36 / Tel. Ohle 6796

empfiehlt sich

zur schnellsten, preiswertesten Ausführung

aller Stuck-, Zement-, Rabitz-, Kunststein- und Bildhauerarbeiten

---

Drechslerarbeiten aller Art

Spez.: Gewundene und Zeichnungsarbeit

Josef Nowak

Drechslerei mit elektrischem Betrieb

Breslau X, Adolfstr. 3

Nur Gräbschener Straße 67 L

5 Minuten vom Sonnenplatz

erhalten Sie die **bekannt höchsten Preise** für

Gold-Silber-Platin-

Bruch, Schmucksachen, Bestecke, Gebisse, Brennstifte usw.

Überbiete jeden Konkurrenzpreis.

P. A. Kindler, Breslau

jetzt nur **Gräbschener Str. 67, I.**

Vorzeiger dieses Inserates erhält Engrospreise.

Für Herstellung von Juwelen

nach eigenen und gegebenen Entwürfen in sauberster, preiswerter Ausführung empfiehlt sich

Juwelier- und Goldschmiedemeister

Willy Dallmann

Breslau, Friedrichstraße 48

ACHTUNG! Wegen dringendem Bedarf überbiete ich jeden Konkurrenzpreis für

Alteisen, Altmetalle

Maschinelle Abbrüche

jeder Art übernimmt

A. Linke, Lessingstraße 10

Telefon Ohle 6582.

Handwerker-

Bedarfsartikel jeder Art: Stabeisen, Bleche, Werkzeuge, Eisenkurzwaren, Ofenbaumaterialien usw. / Bei jedesmaligem Bedarf Anfrage erwünscht. / Handwerker erhalten höchste Rabattsätze

Fritz Brandt, Eisenhandlung

Nikolaistraße 63a, Ecke Neue Weltgasse, Telephon: Ohle 9064

Konkurrenzlose Preise

Kupfer	75 000 Mk.
Rotguß	69 000 „
Messing I	47 000 „
„ II	42 000 „
Zink	15 000 „
Weichbl.	36 000 „
Hartblei	18 000 „

Metall-Ankauf f. Selbstverbrauch

A. Ullmann,

Hubenstraße 20.

10 Min. v. Hauptbahnhof.

Von 1—2 geschlossen.

Gelegenheitskauf

Gas- u. elektrische Kronen, Ampeln, Gaskoch., Pendel

verkauft billig

Herm. Stehr

Viktoriastraße 109

Sie staunen

über die Preise, die wir zahlen für Rohprodukte

Holz & Co.

Friedrichstr. 13

Nähmaschinen

für alle Zwecke preiswert.

Reparaturen schnell

Curt Knappe

Mechanikermeister

BRESLAU 6

Alsenstraße 25

Telefon Ohle Nr. 1855

Überbiete

sämtliche Konkurrenz im Ankauf von

Brillanten, Gold Silber u. Platin

Bei größeren Steinen

!! Extrapreise !!

J. Isaksohn

Freiburger Straße 5

Tel. Ohle 6843, fr. Sonnenstr.

1½ Millionen

zahle ich für

Mauserpistolen

7,63 m Kast., 1000 m Visier

350 Tausend Mark

zahle ich für

08 Gläser feldgrau

1½ Millionen für **Prismengläser**

Ferner kaufe ich

Jagdgewehre, Drillinge Parabellum, Patronen Pistolen 6,35

A. Czieselsky

Breslau 2, Vorwerkstr. 62

Tel. O. 9048 fr. Zietenstr. 18

Waffenhändler seit 1910

Schreibmaschinen

kaufen Sie am vorteilhaftesten beim Fachmann

E. Rother & Co.

Friedrich-Karl-Str. 1 / Tel. Ring 6723

Besteingerichtete Reparaturwerkstatt für sämtliche Büromaschinen

---

Schnitz- und Kehlleisten

Bildhauerarbeit-Auflagen

F. Wiedermann

Antonienstr. 33 — Telefon Ohle 6076

Alfons Lux, Uhrmacher

Breslau, Bohrauer Straße 83

empfiehlt sein Lager in Uhren, Gold- und Silberwaren sowie Reparatur-Werkstatt

---

Schreibmaschinen / Kopiermaschinen Vervielfältiger / / Diktierapparate

Büromöbel und Zubehör

liefern zu sehr günstigen Preisen : : in erstklassigster Qualität : :

H. Wagner & Co.,

Breslau 7, Gabitzstr. 84. Fernruf Ohle 4144 Nbst.

Messingverglasungen

Breslau

Spiegelgläser

Halbmessing für Küchenschränke, Massenfabrikation.

Spiegelgläser

Vertreterbesuch für Schlesien. Schriftliche Offerten für auswärts.

Matthias Pink, Breslau 8

Telefon: Ring 9358 Klosterstr. 131

Achtung! Frauenhaare!

Ich überbiete anstandslos von heute ab jeden von anderen Firmen angepriesenen Tagespreis.

Breslau, Ohlauer Straße 48, I.

Ergebenst

E. Landkotsch.

Säcke jeder Art kauft ständ. höchstzahlend

Ernst Boy & Co.

Telefon: Ohle 6846 Breslau VI, Düppelstr. 1

Arthur Keil, Breslau 2

Gustav-Freytag-St. 21 / Tel. O. 5015, 7081 (Lagpl.)

Mauersteine / Deckensteine / Dachsteine Zement / Kalk / Terrasit-Edelputz sowie alle anderen Baustoffe

Lager: Ende Matthiasstr. 207, Großschiffahrtsweg

Möbel Speisezimmer / Schlafzimmer / Herrenzimmer Klubgarnituren / Küchen

sowie **Einzelmöbel** in bekannt bester Qualität und reichhaltigster Auswahl liefert sehr preiswert:

Möbelfabrik u. Versandhaus Th. Marck, Breslau

Schießwerderpl. 12, am Kleinbahnhof.

Willy Pieczonka

Breslau 8

Klosterstraße 147 ✦ Telefon Ohle 7860

Arbeiterkleidung ✦ Berufskleidung ✦ Schuhwaren

Billigste Bezugsquelle für Wiederverk.

Streichfertige Rostschutz- u. Ölfarben

Salzborn & Fassbinder

Breslau I

Kontor u. Lager: Margaretenstr. 17 : Fernruf Ring 7844

P. G. Braeuer & Co.

Elektromotoren-

Reparaturwerk · Ankerwickelei / / Elektrische Heizkörper / /

Tel. Ring 3417 **Breslau X** Schrotgasse 14

Ihre Kundschaft ist Ihnen dankbar

wenn Sie unsere Firma bei Bedarf von seidenen Lampenschirmen empfehlen

Growald & Co.

Friedrichstrasse 21

Fernsprecher Ohle 217

Säcke neue u. gebrauchte kauft **Joseph Rothwachs**

Säcke-Handlung

Mauritius-Straße 4 — Telefon: Ohle 9554

Sie staunen über die Preise die wir zahlen für **Alt-Eisen, Alt-Metalle, Lumpen, Säcke, Emballagen** und **Papier.**

Überzeugung macht wahr.

Korn & Co., Schießwerderplatz 8 am Kleinbahnhof.

Reparatur-Werkstatt

für Kraftfahrzeuge jeder Art

Willy Adam, Breslau 8

Ofener Straße 116 — Fernsprecher: Ohle 2695

Eugen Krantz G. m. b. H. Breslau 1

Gegründet 1873 **Bischofstrasse 2** Tel. Ring 4820 22

Eisen-, Stahl-, Metall- u. Eisenwaren-Großhandlung

Spezial-Geschäft für Tischlereien

Baubeschläge * Möbelbeschläge * Schiebetürbeschläge * Drahtnägel und Schrauben

Sämtliche Holzbearbeitungswerkzeuge

Hobel * Bandsägen * Handsägen * Stechbeitel

Glaspapier * Meßwerkzeuge

Spare, spare Frauenhaare,

denn sie bringen gutes Geld

wenn sie Albert Braun erhält.

Jede denkende Frau hebt ihr ausgekämmtes Haar auf und verkauft es an die mit meinem Ausweis versehenen Aufkäuferinnen oder bringt es unmittelbar in meine Haarfabrik, um einen höheren als den Tagespreis dafür zu erhalten.

Breslau
Gräbschenerstr. 90

Albert Braun
Haarfabrik

Arthur Träger, Freiburg i. Schl.

Telegramm-Adresse: Träger Freiburg * Fernruf: Freiburg 48

kauft gegen sofortige Barzahlung ganze

Werks- u. Fabrikeinrichtungen

wie solche stehen und liegen

Dampfmaschinen * Lokomobilen jeder Art

Kessel * Strohpressen * Lastzugmaschinen

Reservoire und Behälter * Träger sowie

sämtliche Alteisen und Metalle

Ich überbiete

jede Konkurrenz im Ankauf von

Gold

Silber, Platin und Zähnen

Ein Versuch

und Sie verkaufen Ihre Gegenstände nur bei dem

Silberschmied

Herbert Heentschel

Reussenohle 26 an der Reuschestr.

Ankauf von Altmetallen und Alteisen

zu höchsten Tagespreisen

STEUER & CO.

Bahnhofstraße 20 · Telefon Ring 6891 und Ohle 4722

Bau- u. Möbelbeschläge

Fitschen / Türschlösser / Drucker

Pendeltürbänder / Türschließer

Schiebetürbeschläge

Bauwinden / Bauöfen / Ventilationen

Sämtliche Baubedarfsartikel

Julius Sckeyde Kom.-Ges.

Breslau I, Ohlauer Straße 21/23

Sämtliche Farben, Lacke etc.

Schlesische Lack- u. Farbenindustrie

Breslau, Tauentzienstr. 55.

Tel. Ring 9916.

Wir brauchen dringend und zahlen daher höchste Preise für

Mauser-

Pistolen 7.63, mit und ohne Anschlagkasten, Parabellum Pistol., Munition, kl. Selbstladepistole 6.35, Prismengl., feldgraue Gläser 08, sowie Jagdgewehre. Elfenbeinbälle Nachnahmesendung gestattet. Anfragen Rückporto erbeten.

Brüll & Co.

Breslau, Matthiasstraße 88.

Aufkäufer überall gesucht.

Zöpfe

Große Auswahl zu den

billigsten Preisen

Jede Haararbeit wird gut u. bald gefertigt

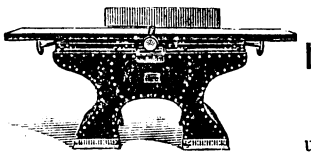
Ausgekämmtes Haar

kauft zu höchsten Tagespr.

C. Tappenbeck

Neue Taschenstr. 20, hpt. r.

Kein Laden



Holzbearbeitungs-Maschinen

leistungsfähig u. modern baut

Wesselmann

Maschinen-Fabrik G. m. b. H.

Breslau 23

Legitimation mitbringen

Am Sonnenplatz

nur

Sonnenstraße 7, W. Luda

erhalten Sie tatsächlich die höchsten Preise für

Gold- und Silberbruch

Feingold / Platin / Gebisse

auch einzelne Zähne

Bei steigendem Dollar sofort höhere Preise

Genau auf Firma achten

9 bis 7 Uhr

Ohne jeglichen Steuerabzug

Ohne jeglichen Steuerabzug

Schreibmaschinen

Nur gangbare Systeme

Vervielfältigungs-Apparate

Büromaschinen-Zentrale

Max Jauernik

Breslau V, Gartenstr. 24

gegenüber der Markthalle

Telephon 5360

Sohlenleder

sowie **sämtliche Bedarfs-Artikel**

offeriert preiswert

Herbert Schramm Leder-Handlung

Breslau 8, Klosterstraße 91

Brockau, Bahnhofstraße 12

Breslauer

Installations - Zentrale

G. Weber & Co.

Konzessioniertes Installations - Büro

Elektrische Licht- und Kraftanlagen für Landwirtschaft und Gewerbe

Beleuchtungskörper

Motoren - Bedarfsartikel

Breslau 6

Friedrich - Wilhelmstrasse 54

Fernruf Ohle 2807

Robert Hodeck & Sohn

Rahmenbau-Anstalt

für Fahr- und Motor-Fahrräder

Fachmännische Rahmenreparaturen von sämtlichen zerbrochenen Rahmen / Autogen. Aluminium-Schweißerei / / Solide Preise

Breslau, Ottostraße 26

Kaufen jeden Posten

Futterreste

zu höchsten Tagespreisen

Stark & Sprei

Ketzerberg 5

Vorzeiger dies. Inserates erhält Extrapreise.

Bitte ausschneiden!

Achtung Schneidermeister!

Zahle Ihnen konkurrenzlose Tagespreise für jed. Quantum

Schneiderabfälle

Hole auf Wunsch selbst ab!

H. Kurzbart, Ritterplatz 8

Tel. Ohle 8249 N.

Bei Vorzeigung Spesenvergütung!

Die höchsten Preise für

Gold-, Silber-Bruch gebrauchte Uhren

zahlt

O. Hickmann

Matthiasstraße 113.

Achtung!

Sie erhalten die besten Preise für

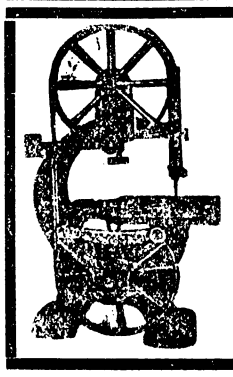
Lumpen, Alteisen, Metalle,

Neu-Schneiderabfälle, Papier, Makulatur,

sowie alte Konservenbüchsen bei

Rohprodukten-Verwertung „Odertor"

Telefon: Ohle 8780 Breslau 10 Michaelisstr. 20/22



Arthur Dietrich, Breslau 1

Büro Alexanderstr. 4, Masch.-Fabrik Borsigstr. 10—14

Telephon Ring 9964

Spezialität: Holzbearbeitungs-Maschinen und Werkzeuge

General-Vertreter für Schlesien und Oberschlesien:

Masch.-Fabrik Vollmer-Werke, Bieberach-Riß / Masch.-Fabrik Arthur Schmidt, Leipzig / Masch.- u. Werkzeug-Fabrik W. Klinke, Berlin / Eigene Werkstätten / Eigene Ausstellungsräume

Montage-Büro

für die gesamte Sägewerks- und Holzbearbeitungs-Maschinen-Industrie / Fachm. Beratungen, Zeichnungen, Kostenanschläge

---

Tische

in allen Ausführungen

Spezialität:

Ausziehtische

Fritz Maschler, Breslau 10

Oelsnerstr. 16.

Gold

Silber-Bruch

kauft höchstzahlend

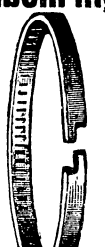
Müller

Weidenstr. 71

Gegründet 1882

Kolbenringe

Jede Größe



Jedes Quantum

liefert

Karl Wiegner

Breslau I, Breite Str. 8

Fernsprecher: O. 2671

Achtung!

Handwerksmeister!

Die **höchsten Preise** für Altmetalle, Eisen, Papier, Schneiderabfälle und Säcke auch zerrissene, zahlt

Friedlich & Co.,

Lessingstr. 5, Tel. R. 9017

Einkaufsstellen: Matthiasstr. 69, Tel. O. 1013, Lewaldstr. 28 u. Lange Gasse (Kipkeweg) Badeanstalt.

Alfred Hantelmann

Breslau IX

Kreuzstr. 31, I.

Tel. O. 1232

Spezialhaus sämtlicher Bedarfsartikel für die Herrenschneiderei